

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N 174.

Freitag, 29. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Einzelhefte 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlag und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 57 des Handelsregisters für den Bezirk des vorwärtigen Amtsgerichts Strehla, die Firma **Friedrich Kirten Nachf. in Strehla** betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig **Gustav Biermann** lautet, die bisherige Inhaberin ausgeschieden und der Kaufmann **Gustav Georg Biermann** in Strehla Inhaber der Firma ist. Riesa, am 28. Juli 1904. **Königliches Amtsgericht.**

Die Grundsteuer auf den 2. Termin dieses Jahres ist nach 2 Pfg. für die Steuerelastizität bis längstens **den 15. August** dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen. **Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juli 1904.** Dr. Dehne.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Juli 1904.

Auch bei der hiesigen Schuhmacher-Zwangsanstalt ist von der Statutengemäß erforderlichen Anzahl Mitglieder der Antrag auf Auflösung der Zwangsinnung gestellt worden und wird auch infolge der mannigfachen Schwervergehen, welche die gesetzlichen Vorschriften erweichen und bei der Begründung der Innung nicht erwartet wurden und nicht voraussetzen waren, von den Vorstands- und Ausschussmitgliedern unterstützt, jedoch die Annahme des Antrags sehr wahrscheinlich ist. Die Versammlung, in welcher die Auflösung der Innung zur Tagesordnung steht, ist für den 29. August etabekunden. Nach Auflösung der Zwangsinnung soll eine freie Innung ins Leben gerufen werden.

Ein Kabatti-Sparverein, wie solche in verschiedenen anderen Städten bestehen, ist auch hier in der Gegend begründet. Ueber Einrichtung, Zweck und Ziele des Vereins ist näheres aus dem Artikel Seite 2 d. Bl., auf den hiermit hingewiesen sei, ersichtlich.

Das 1. Pionierbataillon Nr. 12 aus Dresden hielt gestern und heute interessante Übungen im Brückenschlagen bei Döbber und Senfthly ab. Geübt wurde 500 Meter oberhalb des „Roh“ in Döbber eine Pontonbrücke gebaut, wobei 24 Pontons zur Verwendung kamen. Nach Fertigstellung ging das ganze Bataillon über die Brücke, die dann von Publikum benutzt werden durfte. Der Aufbau der Brücke hatte 4 Stunden, der Abbruch bis mit Verleihen des Materials 1 Stunde gedauert. Heute wurde eine Brücke bei Senfthly geschlagen.

In den gestrigen Vormittagsstunden boten 2 Männer einem hiesigen Geschäftsmann eine weiß und braun gefärbte Feine zum Kauf an. Da aber über die Herkunft derselben ungenaue Angaben gemacht wurden, ist anzunehmen, daß das Tier gestohlen worden ist und ist es erwünscht, daß sich der rechtmäßige Eigentümer bei der Polizei meldet.

Endlich, nach langem Hoffen und Harren, brachte der gestrige Abend auch unserer Gegend den heißersehnten Regen, der zwar noch weit erträglicher hätte sein mögen, wenigstens aber doch den Staub löste und einigermassen die vertrockneten Pflanzenwelt aufweichte. Nur zu bald schiet sich selber die Regenwolke wieder und heute brann die Sonne wieder heiß hernieder vom klar-blauen Himmel.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist Anweisung dahin ergangen, daß alle Fleischstelle und Schlächtereien, die mit unhygienischen oder verdächtigem Fleischn oder mit deren Fleisch oder Knochen in unmittelbarer oder mittelbarer Verbindung gekommen sind, als gefährlich behandelt werden und demgemäß in erster Linie ihrer ungesunden Beschaffenheit vorzuziehen ist. Die zum Schlachten benutzten Werkzeuge und Gerätschaften sind vorzugsweise zu desinfizieren, ebenso die Räume, in denen die Schlachtung vor sich gegangen oder das Fleisch ausgerichtet oder aufbewahrt ist. Ferner unterliegen der Desinfektion die Kleidungsstücke der Schlächter, wie sich auch diese selbst einer sorgfältigen Reinigung ihrer unbedeckten Absperrteile zu unterziehen haben. Da jedoch die Vernichtung aller möglicherweise infizierten Fleisches bei Schlachtung einer größeren Zahl von Tieren, von denen nur vereinzelte sich als erkrankt erweisen, zu schweren Schäden führen kann, so soll nachgelassen sein, oberflächlich mit Desinfektionsmitteln verunreinigte Fleischstücke oder Fleischteile durch zuverlässige Abtötung der Keime zum Genuss

brauchbar zu machen. Unter entsprechender Deklaration kann solches Fleisch, das nach Erfüllung der vorgeschriebenen Maßnahmen nicht schädlich enthält, in den Verkehr gebracht werden.

Der amtliche Bericht über den Saatensand im Reichte Mitte Juli ist erschienen. Wie entnehmen ihn: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,8, Winterjagel 2, Winterroggen 2,5, Sommerroggen 2,6, Sommergerste 2,6, Hafer 3, Kartoffeln 2,7, Riee 3,3, Luzerne 3, Wiesen 3,1, wobei zwei gut, drei mittel bedeutet. Kermelnsand für den Berichtsmontat ist die große Dürre, die in allen Teilen des Reiches auf die Saatensand vor allem auf das Wachstum der Futterpflanzen einen ungünstigen Einfluss ausübte. Dazu kamen scharfe nächtliche Stürme und ungewöhnlich große Temperaturschwankungen in verschiedenen Gegenden, sogar Nachfröste, dann fast tropische Hitze. Der Winterweizen hat meist gut verblüht, wird aber vielfach häßlich und ist mancherorts mit Rost befallen. Auch der Winterroggen hat sehr schnell gereift, jedoch seine Reifezeit früher als in anderen Jahren begonnen und besonders in Süddeutschland zum Teil schon beendet werden konnte. Fast allgemein wird aber berichtet, daß die Ausbildung der Körner infolge der Trockenheit und großen Hitze mangelhaft ist. Immerhin haben sich die Reife der Winterweizen nur wenig geändert. Die Reife der Sommerweizen hat sich im allgemeinen der Stand der Sommerweizen vermindert. Sie reifen fast durchweg zu schnell und bleiben infolgedessen kurz im Stroh und leicht im Korn. Auch der Stand der Kartoffeln läßt meist zu wünschen übrig. Die Futterpflanzen hatten unter der Dürre am meisten zu leiden. Das Grünfutter wird knapp.

Dresden. St. Majestät der König den heimischen Boden bereitet. Jetzt wird über die Rückkehr des Kaisers nach Sachsen amtlich gemeldet: Nach den zur Zeit getroffenen Dispositionen beabsichtigt St. Majestät der König nach Sachsen am 5. August zu verreisen und sich von da nach Schloß Pillnitz zu begeben, wo das Königl. Sommerhoflager am Sonnabend den 6. August eröffnet werden wird. Der Kaiser von Österreich wird St. Majestät den König Georg in Dresden begrüßen; beide Monarchen werden zusammen in einem kaiserlichen Hofsonderzug nach Salzburg reisen und das Eintreffen wird mit tags 12,15 Uhr erfolgen. Von Salzburg wird der König mit tags 12,30 Uhr die Heimreise mittelst Hofsonderzug fortsetzen und auf derselben am Sonnabend den 6. August früh 5 Uhr in Bodenbach und gegen 6 Uhr in Pirna einreisen, von wo St. Majestät sich zu Wagen nach Schloß Pillnitz begeben wird.

Dresden. Der Verein Volkswohl unterhält seit ungefähr 15 Jahren in Dresden-K., Ammonstraße 24, part. ein Wäschenheim verbunden mit Stellenvermittlung. Dieses Heim ist kürzlich einer gründlichen Renovation unterzogen worden und hat verschiedene Annehmlichkeiten, wie Bad, praktische Waschanstalt u. s. w. erhalten. Ferner ist ein schöner freundlicher Hof und Außenhofraum geschaffen worden. Junge Mädchen, die in Dresden Stellung suchen, finden hier gute und billige Unterkunft und auch bald passende Stellung, da die Herrschaften die Vermittlung gern in Anspruch nehmen. Auch solchen Mädchen, die Schneiderinnen, Putzmacherinnen und dergl. werden oder betreiben und nicht im Elternhause wohnen können, oder auch zu wenig Verdienst haben, um sich gute, unabhängige Privatwohnung zu leisten, steht das Wäschenheim jederzeit offen, ebenso wie die Dienstvermittlung auch von solchen Mädchen

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 30. Juli d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof das Fleisch dreier Küder zum Verkauf. Riesa, den 28. Juli 1904.

Die Direktion des hiesigen Schlachthofes.

Freibank Röderau.

Morgen Sonntag von früh 8 Uhr ab gelangt das Fleisch eines Schweines in gepökeltem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages. **Die Geschäftsstelle.**

benutzt werden kann, die nicht im Heim wohnhaft sind. Der Preis für Wohnung, einis Frühstück und Mittagessen beträgt wöchentlich 3 Mk. 70 Pfg. Bei täglicher Bezahlung 70 Pfg. pro Tag. Die Vermittlungsgebühr beträgt 25 Pfg. Eltern, Vormündern und Herrschaften sei die folgende Einrichtung des Vereins Volkswohl hierdurch bestens empfohlen.

Coita bei Dresden. Zur Entnahme der Elbwasserproben zwischen Forst Coita und Schiffs stellt die „Dr. Wehrendt-Reg.“ mit, daß man vier Nächte zuvor mit der Fällung in den Strom aufgefährt, und da außerdem durch die Einstellung der Schifffahrt auf jener Strecke der im Elbteil lagernde Fällungsapparat nicht wie sonst durch den Stromgeräusch und an das Ufer gespült werden konnte, so wird man zweifellos die Proben derer teilen, welche meinen, daß mit solchen Proben keineswegs die wirkliche Beschaffenheit des Elbwassers in den letzten trockenen, heißen Wochen erkannt und nachgewiesen werden kann.

Rehefeld. Ein schönes Beerdigungsheim zwischen hiesigen und hiesigen hiesigen Arbeiter aus Dresden im Plauenischen Grunde hatte an diesem Tage unter der Führung des Herrn Max von Jena einen Ausflug in unser Riechen, malerischer Wald bei Rehefeld nicht wie sonst durch den Stromgeräusch und an das Ufer gespült werden konnte, so wird man zweifellos die Proben derer teilen, welche meinen, daß mit solchen Proben keineswegs die wirkliche Beschaffenheit des Elbwassers in den letzten trockenen, heißen Wochen erkannt und nachgewiesen werden kann.

Blitz. Die Wäschzüge auf dem Berg Capin werden von jetzt ab der Kontrolle des Stadtrates unterliegen und in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung desselben abhängig sein. In den Mitteilungen über die letzte Wäschzüge heißt es nämlich, daß die Wäschzüge in letzter Zeit wiederholt Mißbrauch zu Beschwerden und Klagen gegeben hätten, insbesondere habe auch teilweise der Befehl zu wünschen übrig gelassen. Der Rat hat deshalb beschlossen, daß in Zukunft die Veranlassung solcher Wäschzüge von der Erlaubnis des Stadtrats abhängig gemacht werden soll. Die Erlaubnis wird nur bei besonderen Gelegenheiten erteilt werden, da, wie es in der betreffenden Mitteilung heißt, durch zu häufige Veranlassung die Wäschzüge an sich verlieren würden. Auch wird die Teilnahme nur guter Bürger gefordert werden.

Wagen. Am Mittwoch nachmittags gegen 5 Uhr verunglückte der Schloffer Kollner beim Abladen eines zehnwöchigen Fensters schweren eisernen Dachbalkens. Das schwere Stück, für den Reiben des Dachbalkens bestimmt, sollte umgelegt werden; Kollner geriet hierbei darunter und es wurde ihm die Halswirbelsäule gebrochen. Der Schwereverletzte starb kurze Zeit danach.

Wieda, 27. Juli. Am 17. d. M. ist der Herr von Wieda, einem Bräutigam in Wieda, einen größeren Selbstmord unterzogen und damit eine Verurteilung